

**Beim Fahren muss sein Skipper ständig wachsam sein und vorhersehen, was auf ihn zukommt.
In manchen Situationen kann es notwendig sein, die Arbeit zu unterbrechen.**

GOOD PRACTICE

- Machen Sie einen guten Reiseplan, damit Sie wissen, auf welche gefährlichen Bedingungen Sie auf der Route stoßen können.
- Seien Sie sich der Risiken bei der Fahrt bewusst. (Wetterbedingungen, Strömung, Verkehr auf der Wasserstraße usw.)
- Nehmen Sie laufend neue Einschätzungen vor, ob Manöver sicher durchgeführt werden können. Dazu gehört das sichere Passieren einer Brücke aufgrund der Höhe oder beim Ein- und Auslaufen in einen Hafen.
- Behalten Sie die Margen im Hinterkopf. Beispielsweise in der Höhe bei Brückendurchfahrt, aber auch im Tiefgang bei Niedrigwasser.
- Unterbrechen Sie im Falle einer unsicheren Situation die Arbeit, bis die Arbeit wieder sicher durchgeführt werden kann. (Stop-work-authority)
- Passen Sie die Geschwindigkeit der Situation an.
- Kommunizieren Sie aktiv mit dem anderen Schiffsverkehr.



BAD PRACTICE

- x Verwenden Sie immer die maximalen Abmessungen. In der Höhe beim Passieren einer Brücke oder bei Tiefgang bei Niedrigwasser.
- x Bei Zweifeln an der Sicherheit segeln Sie weiter und gehen Sie somit unnötige Risiken ein.
- x Suchen Sie keinen Kontakt zum vorbeifahrenden Verkehr.
- x Berücksichtigen Sie nicht den Sog des vorbeifahrenden Verkehrs.
- x Vertraue zu sehr auf Routine/Erfahrung.



ACTION FRAGEN

- Welche Faktoren können Ihre Reise negativ beeinflussen?
- Was können Sie tun, wenn Sie Zweifel an der Sicherheit einer bestimmten Verkehrssituation haben?
- An welchen Orten ist es ratsam, langsamer zu segeln?

